

Wacht auf, Verdammte dieser Er - de, die stets man noch zum Hungern zwingt! Das
 6 Recht, wie Glut im Kra-ter-her - de, nun mit Macht zum Durch-bruch dringt. Rei-nen
 10 Tisch macht mit dem Be-drän - ger! Heer der Skla - ven, wa - che auf! Ein
 14 Nichts zu sein, tragt es nicht län - ger, al-les zu wer-den, strömt zu - hauf! Völ-ker,
 18 hört die Sig-na - le! Auf zum letz - ten Ge-fecht! Die In - ter-na-tio - na - le er-
 24 kämpft das Men-schen-recht! Völ-ker, hört die Sig-na - le! Auf zum letz - ten Ge-
 29 fecht! Die In - ter-na - tio - na - le er-kämpft das Men - schen-recht!

Wacht auf, Verdammte dieser Erde,
 die stets man noch zum Hungern zwingt!
 Das Recht, wie Glut im Kraterherde,
 nun mit Macht zum Durchbruch dringt.
 Reinen Tisch macht mit dem Bedränger!
 Heer der Sklaven, wache auf!
 Ein Nichts zu sein,
 tragt es nicht länger,
 alles zu werden, strömt zuhauf!
 Völker, hört die Signale!
 Auf zum letzten Gefecht!
 Die Internationale
 erkämpft das Menschenrecht!
 Völker, hört die Signale!
 Auf zum letzten Gefecht!
 Die Internationale
 erkämpft das Menschenrecht!

Es rettet uns kein höh'eres Wesen,
 kein Gott, kein Kaiser noch Tribun.
 Uns aus dem Elend zu erlösen
 können wir nur selber tun!
 Leeres Wort: des Armen Rechte,
 Leeres Wort: des Reichen Pflicht!
 Unmündig nennt man uns und Knechte,
 duldet die Schmach nun länger nicht!
 Völker, hört die Signale ...

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,
wir sind die stärkste der Partei'n
Die Müßiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muss unser sein;
Unser Blut sei nicht mehr der Raben,
Nicht der mächt'gen Geier Fraß!
Erst wenn wir sie vertrieben haben
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlass!
Völker, hört die Signale ...